



Offener Brief an  
Herrn Landeshauptmann Thomas Stelzer  
und  
Frau Gesundheitslandesrätin  
LH-Stv.<sup>in</sup> Christine Haberland  
Landhausplatz 1  
4020 Linz

Linz, 09.12.2021

## **Es ist 15 nach 12!**

Nach wie vor werden keine Entlastungsmaßnahmen für das Krankenhauspersonal ergriffen!

**Werter Herr Landeshauptmann Stelzer,  
werte Frau Gesundheitslandesrätin LH-Stv.<sup>in</sup> Haberland!**

Erneut rollt eine Belastungswelle ungebremst über die Kolleginnen und Kollegen hinweg. Schon vor der Corona Pandemie war die Situation in den oberösterreichischen Spitälern und Pflegeheimen angespannt – durch immer größer werdenden ökonomischen Druck in diesen Einrichtungen und daraus resultierend einer Personalsituation, die schlichtweg nicht ausreicht, um den Bedürfnissen und Bedarfen der Patientinnen und Patienten so Rechnung zu tragen, wie es wünschenswert wäre.

Seit Beginn der Pandemie hat sich die Lage extrem zugespitzt – und ist so für die Beschäftigten nicht länger tragbar.

Die Kolleginnen und Kollegen gehen seit langem bis an ihre Grenzen – und mittlerweile weit darüber hinaus. Die Erschöpfung ist überall spürbar. Immer mehr Kolleginnen und Kollegen verlassen den Beruf bzw. den Arbeitsplatz Krankenhaus/Pflegeheim!

### **Die physische und psychische Belastung geht längst über jedes erträgliche Maß hinaus!**

Es braucht keine politischen Visionen und auch nicht die Beobachtung irgendwelcher Fallzahlen oder gar betriebswirtschaftlicher Kennzahlen.

Die Kolleginnen und Kollegen, die jeden Tag ihr Bestes geben, um Patientinnen und Patienten zu versorgen, brauchen Entlastungsmaßnahmen – und zwar sofort!

Die Beschäftigten jetzt zu unterstützen, wird letztlich der entscheidende Faktor sein, um das Gesundheitssystem nachhaltig leistungsfähig zu halten.

Es braucht Maßnahmen zur Entlastung einerseits und Maßnahmen zur Anerkennung und Wertschätzung der Tätigkeit andererseits.

Folgende Vorschläge und Forderungen richten wir einmal mehr mit Nachdruck an Sie: :

- Die in Kauf genommene Überforderung durch immer neue, zusätzliche Aufgaben in einer ohnehin extrem arbeitsreichen Zeit ist ohne Personalaufstockungen umgehend einzudämmen.
- Es braucht zusätzlich unterstützende Kräfte, vor allem im administrativen Bereich. Diese müssen so entlohnt werden, dass der Arbeitsplatz Krankenhaus/Pflegeheim von geeigneten Arbeitskräften überhaupt in Erwägung gezogen wird.
- Krankenhäuser, Pflegeheime und ähnliche Einrichtungen sind organische Systeme, die nur funktionieren können, wenn jedes Teilsystem in verlässlicher Weise zum Gelingen beiträgt. In der gegebenen Situation leisten alle Beteiligten einen außerordentlichen Beitrag. Es braucht als Zeichen der Wertschätzung die Covid Prämie für alle: **Alle** Kolleginnen und Kollegen stemmen die Krise gemeinsam und leisten Extremes.
- Ein Zeitausgleich für nicht konsumierte (bzw. derzeit nicht konsumierbare) Maskentragepausen der letzten Monate. Die ständigen, einseitigen Umwandlungen von Freizeitansprüchen in rein monetäre Abgeltung sind zu stoppen. Erschöpfte Kolleginnen und Kollegen brauchen ehrliche und realistische Perspektiven auf zeitnahe Erholungsphasen.
- Die Bereitschaft, sehr kurzfristig Dienste zu übernehmen, muss endlich **adäquat** abgegolten werden!
- **Die dringendst benötigte Personalaufstockung mit ausgebildetem Personal wird seit Jahren ignoriert und blockiert. Zu argumentieren, dass die benötigten Arbeitskräfte „einfach nicht vorhanden“ wären, ist billig.** Seit Jahren fordern wir Ausbildungsinitiativen und eine entsprechende Entlohnung auch während der Ausbildungszeit, um den Einstieg in solche Berufe auch für Menschen zu ermöglichen, die auf ein Einkommen angewiesen sind.
- Die Reduktion der wöchentlichen Normalarbeitszeit bei vollem Lohn-, Gehalts- und Personalausgleich ist eine seit langer Zeit überfällige Maßnahme. Unter Beachtung der oben angeführten Forderungen würde das dafür benötigte Personal längst zur Verfügung stehen.

Wir ersuchen Sie mit Nachdruck: Nehmen Sie Ihre politische Verantwortung wahr. Entlasten und unterstützen Sie die Kolleg\*innen jetzt. Sofort.

Eine abschließende Frage, die für uns alle von größtem Interesse ist:

Alle Bemühungen, eine ausreichende Personalausstattung in unseren Einrichtungen zu erreichen, werden seit Jahren hintertrieben und konsequent blockiert.

Wer hat die Blockade zu verantworten?

Für die Beschäftigten in oberösterreichischen Ordensspitälern und konfessionellen Pflegeheimen:

***Simböck Markus***

A.ö. Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH  
Konzernbetriebsratsvorsitzender d.  
Franziskanerinnen von Vöcklabruck  
Betriebsratsvorsitzender der Angestellten

***Doris Stegh***

Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH  
Zentralbetriebsratsvorsitzende  
Betriebsrat, Standort Wels  
Stv. Vorsitzende des Angestelltenbetriebsrates

***Deicker Erwin***

Barmherzige Brüder Linz  
Vorsitzender gemeinsamer Betriebsrat

***Ing. Peter Kopf***

Franziskanerinnen von Vöcklabruck  
Zentralbetriebsrat der APH GmbH d.  
Stv. Konzernbetriebsratsvorsitzender

***Ernst Eder***

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern  
Ried Betriebsgesellschaft m.b.H.  
Betriebsratsvorsitzender der Angestellten

***Pamer Herbert***

Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH  
Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates,  
Standort Wels

***Wiplinger Walter***

Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH  
stv. Zentralbetriebsratsvorsitzende  
Betriebsrat, Standort Wels  
Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrates

***Schul Ingrid***

St. Klara Vöcklabruck  
Vorsitzende gemeinsamer Betriebsrat

***Schönauer Franz***

Maria Rast  
Vorsitzender gemeinsamer Betriebsrat

***Egger Maria***

Brigittaheim, Gosau  
Vorsitzende gemeinsamer Betriebsrat

***Strondl Sabine***

Marienschwestern, St. Teresa, Feldkirchen  
Vorsitzende gemeinsamer Betriebsrat

***Hofer Andrea***

Ordensklinikum Linz GmbH Elisabethinen  
Vorsitzende Betriebsrat der Arbeiter

***Prohaska Sebastian, BScN MScN***

Ordensklinikum Linz GmbH  
Barmherzige Schwestern  
Zentralbetriebsratsvorsitzender  
Betriebsratsvorsitzender der Angestellten

***Schmollmüller Karin***

Ordensklinikum Linz GmbH Elisabethinen  
Vorsitzende Betriebsrat der Angestellten

***Huber-Reiter Brigitte***

Betriebsratsvorsitzende  
Betriebsrat, Standort Grieskirchen

***Holzer Christoph***

APH Franziskusschwestern, Linz  
Vorsitzender gemeinsamer Betriebsrat

***Stricker Claudia***

Evangelisches Altenheim Bad Goisern  
Vorsitzende gemeinsamer Betriebsrat

***Masic Armela***

Ordensklinikum Linz GmbH  
Barmherzige Schwestern  
Betriebsratsvorsitzende der Arbeiter

***LUDWIG Christian***

Kreuzschwestern Sierning GmbH  
Krankenhaus Sierning  
stv. Betriebsratsvorsitzender

***Lehner Ulrike***

Marienheim Gallsbach  
Vorsitzende gemeinsamer Betriebsrat

***Straßer Gerhard***

Kreuzschwestern „Rudigier“, Linz  
Vorsitzender gemeinsamer Betriebsrat

***Göbelhaider Friedrich***

Kreuzschwestern St. Josef, Sierning  
Vorsitzender gemeinsamer Betriebsrat

***Ebner Raphael***

Haus Barbara, Otttnang  
Vorsitzender gemeinsamer Betriebsrat

***Kolnhofer Maria***

Betriebsratsvorsitzende der  
Management und Service GmbH